**Zeitschrift:** Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische

Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

**Band:** 31 (1965)

**Heft:** 7-8

Vereinsnachrichten: SLOG: Schweizerische Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.08.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kassette; mit Kurzbericht 18 S., 5 graph. Darst., Schn., 2 Tab., brosch.

Es wurde untersucht, ob ein Schutzstollen gleichzeitig als Strassentunnel genutzt werden kann. Als Planungsbeispiel wurde die Oertlichkeit des Burgberges in Bad Godesberg gewählt. Die Untersuchungen wurden so festgelegt, dass sich allgemein gültige Resultate ergeben. Bei der Lösung der bautechnischen Probleme wurden mehrere Varianten untersucht, um durch Vergleiche die technisch und wirtschaftlich günstigste Lösung ermitteln zu können. — Es ergab sich, dass es nicht möglich ist, bei einem Mehrzweckbau den Schutzanforderungen eine vorrangige Stellung gegenüber den Verkehrsanforderungen zuzuweisen, da den Verkehrsgesichtspunkten immer der Vorrang einzuräumen ist, wenn eine sinnvolle Mehrzwecknutzung erreicht werden soll. Die Durchführung der Untersuchungen erfolgte in der Weise, dass immer beide Betrachtungsweisen berücksichtigt wurden. Aus dem Inhalt: Geologische Verhältnisse und Planungsgegebenheiten. Schutzstollen ohne Verkehrsnutzung, Forderungen des Verkehrs und Bevölkerungsschutzes. Möglichkeiten der baulichen Gestaltung, dargestellt in 4 Lösungen. - Verkehrsund Schutzbelüftung des Tunnels. Abschlüsse und Zwischenunterteilungen. Massen- und Kostenuntersuchungen. Zusammenfassung und Ergebnis.

#### Untersuchung über anzuwendende Berechnungsgrundlagen für den baulichen Luftschutz von Industrieanlagen,

durchgeführt von der Salzgitter Industriebau-GmbH, Salzgitter-Drütte I, abgeschlossen im Oktober 1962, im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung.

Wegen der Vielgestaltigkeit der Schutzobjekte lassen sich für bauliche Schutzmassnahmen Bearbeitungsgrundlagen oder Richtlinien nur in sehr verallgemei-

nernder Form angeben. Die für Einzelobjekte zweckmässigen Sachschutzmassnahmen sind deshalb von dem entwerfenden Ingenieur am besten selbst zu erarbeiten. Zu dieser Entwurfsarbeit können einfache Bemessungsverfahren aus den für das Gebiet des Personenschutzes bestehenden Richtlinien entnommen werden. Entsprechende Belastungsangaben lassen sich nur zum Teil übertragen. Grundsätzlich lässt sich wohl das für die Berechnung von Personenschutzbauten anzuwendende Ersatzlastenverfahren auch auf Schutzobjekte von Industrieanlagen übertragen, die sich allerdings in ihrer Konstruktion und ihrem dynamischen Verhalten wesentlich von Personenschutzbauten unterscheiden. Auf Grund der Untersuchung ergibt sich die Möglichkeit, bei der Festsetzung der Ersatzlast das dynamische Verhalten der verschiedenen Schutzobjekte zu berücksichtigen. Für Einzelobjekte lassen sich somit eigene Ersatzlasten angeben, die einer definierbaren Schutzwirkung entsprechen -Voraussetzungen für die Aufstellung von Berechnungsgrundlagen für den Sachschutz — Berechnungsbeispiel: Objektbeschreibung, Aufstellung der Druck-Zeit-Diagramme, Ermittlung der Belastungswerte, Beurteilung der Ergebnisse. - Zusammenstellung allgemein gültiger Ersatzlastwerte - Vorschläge für Bearbeitungsgrundlagen von luftstossbeanspruchten Objektschutzbauten: Wahl des Schutzgrades, Belastungsannahmen, Baustoffe, zulässige Spannungen, Konstruktion, Ausführung in Stahl oder Stahlbeton, Entwurfshinweise - Vorschläge für Bearbeitungsgrundlagen für Untersuchung und Verstärkung von Industriebauten und -anlagen gegen Luftstossbelastung durch Kernexplosionen: Schutzumfang und Schutzgrad, Berechnung, Belastungsannahmen, zulässige Spannungen, mitgeltende Vorschriften. - Untersuchung gewöhnlicher Hochbauten bei Luftstossbelastung durch Kernexplosionen: Bearbeitungsgrundlagen, Anwendungsbereich für Industriewerke - Anwendungsbeispiele (Hinweis).

# SLOG Schweizerische Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft

# LOG-Nachtpatrouillenlauf am 6./7. November 1965

Die Sektion Ostschweiz führt den diesjährigen Nachtorientierungslauf der SLOG am 6./7. November 1965 im Raume Herisau durch.

Strecke rund 13 km Horizontaldistanz bei je 400 m Steigung und Gefälle.

Zugelassen zum Lauf sind Offiziere, Unteroffziere und Soldaten aus der Luftschutztruppe.

Patrouillenzusammenstellung: 4 Mann aus der gleichen Einheit, im übrigen gemäss Reglement für Divisions- und Armeemeisterschaften.

Wettkampfleitung: Oblt. Kaufmann Willi, Quellenhofstrasse 3, 9202 Gossau, Telefon privat (071) 85 26 52; Telefon Geschäft (071) 22 42 14.

Anmeldeformulare mit Teilnahmebedingungen können dort bezogen werden ab anfangs September 1965.

Oblt. Kaufmann Willi

### Herbsttreffen der Luftschutz-Offiziere vom 5. September 1965 in Biel

Wenn auch der Wettergott seinen Teil zum guten Gelingen des Herbsttreffens 1965 nicht beitragen wollte, so hatte das regnerische Wetter keinen Einfluss auf den Ablauf dieses Anlasses. 181 Pistolenschützen und 166 Karabinerschützen haben sich zum Wettkampf in den Schiesständen Bözingenberg und Zentralschiessanlage Biel eingefunden. Die schiesstechnische Organisation lag in den Händen von Oberstlt. W. König und Oblt. R. Löffel, unterstützt von einer Anzahl Polizisten, Zeiger und treuer Helfer im Rechnungsbüro. Allen diesen Funktionären sei hiermit für ihre uneigennützige Arbeit herzlich gedankt.

Am anschliessenden gemeinsamen Mittagessen konnte der Präsident der KLOG Bern, Major Vogt, Oberdiessbach, die bisher nie erreichte Zahl von Schützen begrüssen, darunter eine stattliche Anzahl von Aspiranten der Ls. OS. Die hohe Zahl der Teilnehmer spiegelt den Korpsgeist der Luftschutztruppe wider! Besondere Willkommensgrüsse entbot er den Ehrengästen Oberstbrigadier Folletête, Chef der ATLS, Oberstbrigadier Nicolas, Kdt. Ter. Br. 1, und Oberstbrigadier Münch, Ehrenmitglied der KLOG Bern, wie auch an Oberst i. Gst. Jeanmaire, Oberst i. Gst. Lavanchy, Oberst Hügi, Oberstlt. Bürgi, Oberstlt. Leimbacher, Major Stocker, Major Obrist und Hptm. Möslin, Zentralpräsident der SLOG. Eine besondere Ehrung erfuhr Oberstlt. W. König als neuer Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz. Der Vorsitzende wie auch Zentralpräsident Hptm. Möslin stellten einhellig fest, dass die Luftschutztruppe die ehrenvolle Berufung von Oberstlt. König freudig begrüsst hat, und sieht im Gewählten einen Fachmann und Politiker von Format, der die beste Eignung für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen Luftschutz und Zivilschutz bietet. Die Anwesenden spendeten dieser Ehrung langanhaltenden Beifall.

Nach dem Mittagessen richtete Oberstbrigadier Folletête seine traditionelle Ansprache über Neuerungen und Stand der Ls. Truppe. Waffenplatzprobleme, Uebungsdorf, Kadernachwuchs, Materielles sind die Hauptanliegen, und die Anwesenden wurden durch die Ausführungen des Abteilungschefs in der Gewissheit bestärkt, dass alles getan wird, um bestehende Lücken zu schliessen. Die Teilnehmer des Treffens schätzen sich glücklich, den Abteilungschef am Bieler Herbsttreffen unter sich zu wissen.

Vor der Rangverkündigung bedankte sich Oberstlt. W. König für die Glückwünsche und zählte auf eine fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen ATLS einerseits und BZS anderseits. Dank der vorzüglichen Arbeit des Rechnungsbüros konnte die Rangverkündigung gleich nach dem Mittagessen vorgenommen werden. Um die Wanderpreise wurde heiss gekämpft; die Siegergruppe ist im Ls. Bat. 3 zu finden. Der Gemeinderat der Stadt Biel hat auch in diesem Jahr die nötige Anzahl Zinnbecher als Geschenk für die besten

Gruppenschützen zur Verfügung gestellt. Diese schöne Geste und Unterstützung des Anlasses wird anerkannt und herzlich verdankt. Auch die Spezialpreise von Oberstbrig. Münch und Lt. Kaiser fanden dankbare Abnehmer.

Die wohlgelungene Tagung fand am Spätnachmittag ihren Abschluss mit dem Dank für die rege Teilnahme und mit dem Hinweis, das Datum des

#### 4. September 1966

für das nächste Bieler Herbsttreffen zu reservieren.

#### Rangliste:

#### Einzelrangliste 300 m

Teilnehmer: 186; Kranzabzeichen 25 % = 44; Kranzabgabe bis 76 Punkte.

D13	70 Tulikte.							Pkte.
1.	Oblt. Imhof Siegfried, Kp. 109	)						90
2.	Hptm. Schnorf Heinrich. Bat. 2							86
	Asp. Messerer Jürg, OS 65.							85
	Lt. Lang Karl, Bat. 3						Ů,	85
5.	** ** **						i	85
6.	Olli Cill B							84
7.							•	84
8.	011. 7.1							83
9.	Oblt. Ottiger Josef, Bat. 19.							83
	Oblt. Wälti Willy, Bat. 2 .							83
	Major Galliker Max, Bat. 24							83
	Asp. Oesch Erich, OS 65							82
	The Charles The Charles			•				82
	Hptm. Bussmann Hans, Bat. 23							82
	Oblt. Arnosti Anton, Bat. 23				•	•		82
	011 37 ( 77						•	81
								81
	Oberstlt. König Walter, Ter. K							81
	The second second second							80
	Hptm. Haab Otto, Bat. 3 .			•			•	80
							•	80
	7 m 1 1 1 1 m			8	8			80
	Oblt. Bühler Hansrudolf, Bat. 2					•	,	79
	Asp. Scherer Hansueli OS 65					990	*	79
								79
	** 5					•		79
	Old Did try							79
	T+ W/-L II D-+ 22				•	•		79
	Hptm. Hungerbühler Werner,							78
	Asp. Amrein Hans, OS 65.						•	78
	A T-1 T" OC 65						•	78
	Lt. Blöchlinger Fritz, ER PA 24				3.43			78
	Hptm. Nussbaumer Guido, Bat.							78
								78
	Asp. Hauser Georg, OS 65.		•					77
	Oblt. Mettler August, Bat. 2							77
	T. TT ( O							77
	Oblt. Gysin Karl, Bat. 15			5			į	77
	Cap. Gsell Raymond, Cp. PA 7							77
	Oblt. Lüthy Ernst, Bat. 2						Ċ	77
	Asp. Conedera Vittorio, OS 65							76

42. Lt. Baila Ralph, Bat. 19	Bechergewinner
43. Oblt. Bieber Max, Bat. 23	
44. Oblt. Alder Walter, Kp. 109	(Die Becher sind eine Erinnerungsgabe der Stadt Biel)
	1. Bat. 3 Oblt. Steiner Rudolf
Einzelrangliste 50 m	2. Bat. 2 Oblt. Lehmann Hans
	3. Bat. 11 Lt. Reichenbach HR ,
Teilnehmer: 181; Kranzabzeichen 25 % = 46; Kranzabgabe	4. Bat. 12 · Lt. Tschui Alex
bis 77 Punkte.	5. Bat. 18 Lt. Hänggi Urs
Pkte.	6. Bat. 19 Oblt. Ottiger Josef
1. Hptm. Wüest Josef, Bat. 19	7. Bat. 15 Oblt. Gysin Karl
a Child Control Politic Process	8. Kp. 109 Alle Schützen sind bereits im Besitze des Bechers
4. Oblt. Gerber Hansruedi, Bat. 18	des Bechers
5. Oblt. Oesch Otto, Bat. 2	10. OS 65 Asp. Fiechter Kaspar
6. Hptm. Schnorf Heinrich, Bat. 2 89	11. Bat. 11 Lt. Luginbühl Peter
7. Lt. Weber Hugo, Bat. 23	12. Bat. 23 Oblt. Arnosti Anton
8. Lt. Gerber Markus, Bat. 13	13. OS 65 Asp. Scherer Hansueli 64,10
9. Lt. Tschui Alex, Bat. 12	14. Bat. 23 Lt. Weber Hugo
10. Oblt. Bichsel Hans, Bat. 18 88	15. Bat. 1 Oblt. Burri Fritz
11. Oblt. Bühler Hansrudolf 87	16. OS 65 Asp. Messerer Jürg 62,60
12. Hptm. Nussbaumer Guido, Bat. 3	17. Bat. 2 Oblt. Lüthy Ernst
13. Oblt. Weingart Ulrich, Bat. 17	18. Bat. 1 Oblt. Gerber Heinz 62,40
14. Hptm. Erb Walter, Bat. 4	19. Bat. 24 Major Galliker Max
15. Oblt. Jenny Werner, Abt. 95	20. Bat. 14 Major Rathgeb Edgar 61,30
16. Hptm. Moser Marco, Bat. 15	21. Bat. 4       Hptm. Erb Walter       58,60         22. Bat. 2       Hptm. Hungerbühler Werner       54,50
17. Hptm. Locher Hansueli, Bat. 24	22. Bat. 2 Hptm. Hungerbühler Werner 54,50 23. Bat. 19 Lt. Baila Ralph 54,40
19. Major Christ Jules	24. Bat. 20 Oblt. Fischer Hans
20. Oberstlt. König Walter, Ter. Kdo	25. Bat. 20 Oblt. Zogg Adolf
21. Major Ryser Peter, Bat. 20 83	
22. Hptm. Möslin Yvo, Bat. 23 83	Klassement um den Wanderpreis von Oberstlt. H. Bürgi,
23. Hptm. Koch Andreas, Bat. 11	Chef Ls. Dienst Ter. Br. 10
24. Asp. Lüthi Rolf, OS 65	(Reserviert für die Bat. 11, 12, 13, 14)
25. Lt. Röthlin Albert, Bat. 2	
26. Oblt. Gysin Karl, Bat. 15 82	Siegergruppe 75,4 Punkte Ls. Bat. 11 Gruppe I
27. Hptm. Ravicini Mario, Bat. 26 82	(Hptm. Koch Andreas)
28. Hptm. Christen Albert, Bat. 12 82	2. Rang 72,2 Punkte Ls. Bat. 12
29. Oblt. Broggi Salvatore	(Hptm. Rothen Hermann) 3. Rang 66,6 Punkte Ls. Bat. 11 Gruppe II
30. Oblt. Arnosti Anton, Bat. 23	3. Rang 66,6 Punkte Ls. Bat. 11 Gruppe II (Major Tschirren H.)
32. Oblt. Sallaz Bruno, Bat. 11 80	4. Rang 61,3 Punkte Ls. Bat. 14
33. Oblt. Lehmann Hans, Bat. 2 80	(Hptm. Keller Hans)
34. Oblt. Ilg Wilhelm, Bat. 14	
35. Lt. Leuppi Rudolf, Bat. 20	Special project goestiftet von Obersthrigadien Münch
36. Lt. Meyer Hans, Bat. 2	Spezialpreise, gestiftet von Oberstbrigadier Münch
37. Asp. Utiger Konrad, OS 65 79	a) Für den besten Veteranen beider Distanzen:
38. Oblt. Brun Willy, Bat. 13	Lt. Kaiser Alfred, 1890 131 Punkte
39. Major Tschirren Hans, Bat. 11	b) für den besten Veteranen Distanz 300 m:
40. Hptm. Baumann Fritz, Bat. 2	Plt. Tauxe Armand, 1905 58 Punkte
41. Hptm. Haab Otto, Bat. 3	c) für den besten Veteranen Distanz 50 m:
42. Hptm. Maurer Hans	Oblt. Woodtli Adolf, 1901 72 Punkte
43. Lt. Blöchlinger Fritz, ER PA 246	
44. Oblt. Löffel Robert	Kombinations-Einzelklassement
46. Asp. Messerer Jürg, OS 65	300 m und 50 m
40. Asp. Messerer Jurg, OS OS	Wanderpreis der Abteilung für Luftschutz
Gruppenrangliste	Pkte.
Gruppenranguste	1. Hptm. Schnorf Heinrich, Bat. 2 175
300 m, 50 m; Gruppendurchschnitt	Gewinner des von Herrn Oberstbrigadier Münch
Pkte.	gestifteten Wanderpreises
1. Gewinner des vom Bat. 3. gestifteten Wander-	2 Ohly Ossel Otto Bet 2
preises. Jeder Einzelschütze der Siegergruppen er-	2. Oblt. Oesch Otto, Bat. 2
hält als bleibendes Andenken einen Zinnbecher.	3. Oblt. Steiner Rudolf , Bat. 3
(Hptm. Nussbaumer Guido, Hptm. Kürsteiner	4. Hptm. Wüest Josef, Bat. 19
Willi, Hptm. Haab Otto, Oblt. Steiner Rudolf, Lt. Lang Karl)	6. Lt. Weber Hugo, Bat. 23
L. Lang Karij	100

7.	Oblt. Bichsel Hans, Bat. 18			e e	167	16. Oblt. Gerber Hansruedi, Bat. 18	163
8.	Oblt. Bühler Hansrudolf, Bat. 20	v			166	17. Messerer Jürg, OS 65	162
9.	Oberstlt. König Walter, Ter. Kdo.				165	18. Asp. Utiger Konrad, OS 65	159
10.	Oblt. Sallaz Bruno, Bat. 11				164	19. Oblt. Gysin Karl, Bat. 15	159
11.	Hptm. Nussbaumer Guido, Bat. 3				164	20. Hptm. Haab Otto, Bat. 3	158
12.	Hptm. Maurer Hans				163	21. Lt. Leuppi Rudolf, Bat. 20	158
13.	Oblt. Lehmann Hans, Bat. 2				163		
14.	Oblt. Arnosti Anton, Bat. 23 .				163	Alle diese Schützen erzielten auf beide Distanzen das Kr	ranz-
15.	Hptm. Bussmann Hans, Bat. 23			14.1	163	resultat.	

## **SGOT**

#### Schweiz. Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

## Totale Landesverteidigung und Territorialdienst

Devant la Société des officiers bernois, le colonelbrigadier Ch. Folletête, chef du Service territorial et des troupes PA, a fait récemment un fort intéressant exposé sur la défense nationale et le service territorial. Se plaçant résolument dans le cadre de la guerre totale, l'orateur a constaté que la défense purement militaire n'est plus qu'une partie - essentielle certes - de la défense totale du pays, qui doit aussi s'appuyer sur les trois autres piliers de la défense économique, de la protection civile de la population et de la défense spirituelle et psychologique. Il faut donc chercher avant tout à obtenir la coordination de tous les efforts militaires et civils, et viser à une certaine intégration d'éléments civils, dans les Etats-majors territoriaux notamment. Bien entendu, la coopération doit également être organisée à l'échelon fédéral, cantonal et des communes importantes. La création d'états-majors mixtes, militaires et civils, a été réalisée dans plusieurs pays étrangers. Notre doctrine de la défense du pays doit être repensée et revue dans le sens d'une collaboration beaucoup plus intensive des différents rouages pour arriver à des solutions communes pour le succès desquels les autorités civiles et militaires coopèrent étroitement. Il faut donc activer la réforme du service territorial.

Ueber die Hauptaspekte der sich anbahnenden Reform der Landesverteidigungskonzeption unter Berücksichtigung der vier Hauptsäulen der militärischen, zivilen, wirtschaftlichen und geistigen Wehranstrengung sprach kürzlich in Bern im Rahmen der Bernischen Offiziersgesellschaft Oberstbrigadier Charles Folletête unter dem Titel «Défense nationale totale et service territorial». Wir entnehmen dem Bulletin der SOG Bern folgende interessante Zusammenfassung dieses grundlegenden Referates:

Wir haben, so stellte der Referent fest, allzu lange übersehen, dass der Krieg total geworden ist und dass die militärische Landesverteidigung nur noch ein Teilgebiet der Gesamtverteidigung des Landes bedeutet. Wir müssen bereit sein, den kalten Krieg, den lokal begrenzten Krieg, die Einschüchterung und den Kampf im Untergrund, aber auch den konventionellen und den Atomkrieg zu bestehen. All diese Kampfformen berühren das Land als Ganzes und machen ausser im militärischen auch im politischen, wirtschaftlichen, psychologischen und sozialen Bereich eine entschlossene Abwehr notwendig. Damit hängt zusammen, dass in einem Zukunftskrieg kein Unterschied mehr besteht zwischen den Kampfzonen und dem Hinterland; darum steht die Zivilbevölkerung im Krieg sogar grösseren Gefahren gegenüber als die Armee. Diese Tatsache wird durch folgende Zahlen belegt:

Im Zweiten Weltkrieg hatten die Armeen 26 Mio Tote, währenddem die Zivilbevölkerung 29 Mio; im Koreakrieg hatten die Armeen 1,5 Mio Tote, währenddem die Zivilbevölkerung 7,7 Mio Tote beklagte.

Die dichte Besiedlung unseres Mittellandes, wo 3,6 Mio Menschen leben, macht die Gefahren bei uns besonders gross. Notwendig ist darum nicht nur eine Intensivierung des Zivilschutzes, sondern auch eine koordinierende Zusammenfassung aller Bestrebungen zu einer totalen Landesverteidigung in einer Hand. Beispiele für diese moderne Konzeption einer totalen Landesverteidigung sind vor allem in den skandinavischen Staaten geschaffen worden, wo schon im Jahr 1948 mit dieser Modernisierung begonnen wurde, deren Merkmal im engen und gleichberechtigten Zusammenwirken der zivilen und der militärischen Massnahmen der Landesverteidigung liegt. Aber auch in andern europäischen Staaten werden zurzeit diese modernen Prinzipien verwirklicht, wenn dabei auch vielfach andere Wege beschritten werden.

Die schweizerische Organisation ist heute noch gekennzeichnet durch einen starken Partikularismus, in welchem die «vier Säulen der Landesverteidigung» (Direktor Hummler) nicht nur isoliert behandelt werden, sondern auch auf verschiedene Departemente der Bundesverwaltung aufgeteilt sind. Diese Einzelteile